



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter Dezember 2021

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung

seit dem vergangenen Jahr wurden wir vermehrt darauf angesprochen, unser im Jahre 2013 begonnenes Engagement im Distrikt Karonga im Bereich Familienplanung wieder aufzunehmen bzw. weiterzuführen, dies vor dem Hintergrund, dass weiterhin ein hoher Bedarf in der Bevölkerung im Distrikt Karonga nach Aufklärung und Dienstleistungen im Bereich sexueller und reproduktiver Gesundheit besteht.



So hat eine im Distrikt durchgeführte Umfrage bei heranwachsenden Frauen und jungen Mädchen ergeben, dass trotz einiger Fortschritte in den vergangenen Jahren immer noch:

- 1 von 3 Mädchen bereits im Alter zwischen 15 und 19 Jahren ein Kind bekommen; von diesen fast die Hälfte sogar schon vor ihrem 18. Geburtstag
- mehr als 1 von 3 Schwangerschaften bei Frauen und Mädchen zwischen 15 und 24 Jahren ungewollt waren
- nur 1 von 3 Frauen in diesem Alter Verhütungsmittel benutzt

- weniger als die Hälfte dieser Frauen wissen, wie man die sexuelle Übertragung von HIV verhindert
- weniger als 2 von 3 Frauen dieser Altersgruppe, die kürzlich eine Gesundheitseinrichtung aufgesucht haben, über Familienplanung informiert wurden

Wir haben uns daher entschlossen, unsere diesbezüglichen Aktivitäten in Karonga gezielt weiterzuführen. Deshalb finanzieren wir seit Anfang November ein neues Projekt, vor Ort wiederum durchgeführt vom Team von Pamoza-Tingakwaniska, mit dem wir weiterhin die folgenden Ziele verfolgen:

- Aufklärung über Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit
- Förderung und Ausbau von jugendfreundlichen Gesundheitsdiensten
- Verbesserter und vereinfachter Zugang zu Verhütungsmitteln
- Stärkung der Rechte von heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen
- Begrenzung des Bevölkerungswachstums durch Familienplanung und freiwillige Geburtenkontrolle

Um diese Ziele so schnell und effektiv wie möglich zu erreichen, sollen bereits bestehende Strukturen, die auch heute schon Anlaufstellen für unsere Zielgruppe sind, insbesondere Gesundheitszentren und Jugendclubs, eingebunden, und mit den für diese Aufgaben notwendigen finanziellen und personellen Mitteln ausgestattet werden.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie machten 2020/2021 auch vor dem Schneeleopardenprojekt, welches wir seit 2019 mit unterstützen, keinen Halt. Dennoch kann Projektleiter Marc Filla positive Ergebnisse präsentieren. So gelang es dem gemeinsamen Forschungsteam der Georg-August-Universität Göttingen und der nepalesischen Third Pole Conservancy zwischen März und Juni 2021 - ähnlich wie im Vorjahr - durch das aktive Mitwirken zahlreicher einheimischer Feldassistent*innen weitere wichtige Daten im nepalesischen Hochgebirge zu sammeln.



© by Marc Filla

Die Feldarbeiten in der Annapurna Conservation Area - mit einer Fläche von über 7.600 km² Nepals größtes Schutzgebiet - sind damit nun abgeschlossen. Insgesamt führte das Forschungsteam zwischen 2019 und 2021 vier mehrwöchige Forschungsaufenthalte im Annapurna-Gebiet durch. Dabei wurden in dem teils schwer zugänglichen Gelände in bis zu 5.300 Meter Meereshöhe unter anderem die natürlichen Beutetiere des Schneeleoparden wie Blauschafe und Murmeltiere gezählt. Zusätzlich wurden über 450 Interviews mit einheimischen Nutztierhaltenden durchgeführt.

So war es möglich, Bestände verschiedener Nutztiere (bspw. Yaks, Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen) zu ermitteln, Angriffe durch Schneeleoparden zu dokumentieren und derzeit angewandte Herdenschutzmaßnahmen zu erfragen.

Eine erste Auswertung der gesammelten Daten hatte erfreuliche Ergebnisse zum Bestand und zur Lebensraumnutzung der in Teilen des Schutzgebiets vorkommenden Blauschaf-Population ergeben. Das Blauschaf stellt vielerorts das wichtigste Beutetier des Schneeleoparden dar und ist somit von zentraler Bedeutung für dessen Schutz. Aktuell werden weitere Analysen durchgeführt, um vielversprechende und geeignete Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, die ein nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Schneeleopard ermöglichen.

Das seit Dezember 2018 in Kooperation mit PLAN durchgeführte Projekt **Aufklärung von Jugendlichen in Mzimba** wurde wie geplant im November 2021 nach 3 Jahren abgeschlossen. Wir werden darüber ausführlich berichten, sobald uns neue Informationen bzw. der Abschlussbericht von PLAN vorliegen.

Soeben haben wir von der Volksbank Überlingen eine Spende in Höhe von 2.500 Euro erhalten. Für diese großzügige Spende und die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit bedanken wir uns recht herzlich.

Um unsere Projekte zu finanzieren und unsere Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können, sind wir weiterhin aber auch auf Eure Hilfe angewiesen. Helft uns mit euren Spenden und leitet unsere Nachrichten an interessierte Freunde und Bekannte weiter.

Unsere Stiftung ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Volksbank Überlingen

IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17